

Anforderungen an betriebliches Bildungspersonal infolge der Digitalisierung

© Melpomene - Fotolia.com

Wilhelm Koschel, M.A.
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Vortrag auf der Fachtagung „Berufliche Bildung in Bewegung –
Herausforderungen und Perspektiven für berufliches Bildungspersonal“
12./13. Oktober 2017, Fachhochschule Bielefeld

Anforderungen an betriebliches Bildungspersonal infolge der Digitalisierung

Agenda

1. Erweiterte Aufgabenfelder im Kontext der betrieblichen Bildung als Folge der Digitalisierung
2. Erkenntnisse bezüglich digital gestützter Lehr-Lernarrangements
3. Didaktische Interdependenz als Orientierungsrahmen für (digital) gestützte Lehr-Lernarrangements
4. Ausblick

Anforderungen an betriebliches Bildungspersonal infolge der Digitalisierung

Agenda

- 1. Erweiterte Aufgabenfelder im Kontext der betrieblichen Bildung als Folge der Digitalisierung**
2. Erkenntnisse bezüglich digital gestützter Lehr-Lernarrangements
3. Didaktische Interdependenz als Orientierungsrahmen für (digital) gestützte Lehr-Lernarrangements
4. Ausblick

Erweiterte Aufgabenfelder im Kontext der betrieblichen Bildung

- 1 Arbeit mit Adressat_innen betrieblicher Bildung**
(z. B. Anleiten, Unterweisen, Befähigen, Begleiten, Beraten)
- 2 Gestalten betrieblicher Bildungsprozesse**
(z. B. Konzeptionieren, Planen, Organisieren)
- 3 Innovieren und Verändern betrieblicher Bildung**
(z. B. Implementieren neuer Bildungsangebote, Integration neuen Fach- und Branchenwissens)
- 4 Steuern komplexer (Unternehmens-) Prozesse**
(z. B. Bildungs-, Qualitäts-, Projektmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung)

Einsatzspektrum Digitaler Medien

Koordination
Kooperation
Kommunikation

(vgl. Kaufhold, Weyland et. al., 2017)

Erweiterte Aufgabenfelder im Kontext der betrieblichen Bildung als Folge der Digitalisierung

1 Arbeit mit Adressat_innen betrieblicher Bildung
(z. B. Anleiten, Unterweisen, Befähigen, Begleiten, Beraten)

2 **Gestalten betrieblicher Bildungsprozesse**
(z. B. Konzeptionieren, Planen, Organisieren)

3 Innovieren und Verändern betrieblicher Bildung
(z. B. Implementieren neuer Bildungsangebote, Integration neuen Fach- und Branchenwissens)

4 Steuern komplexer (Unternehmens-) Prozesse
(z. B. Bildungs-, Qualitäts-, Projektmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung)

Einsatzspektrum Digitaler Medien

Koordination
Kooperation
Kommunikation

(vgl. Kaufhold, Weyland et. al., 2017)

Anforderungen an betriebliches Bildungspersonal infolge der Digitalisierung

Agenda

1. Erweiterte Aufgabenfelder im Kontext der betrieblichen Bildung als Folge der Digitalisierung
- 2. Erkenntnisse bezüglich digital gestützter Lehr-Lernarrangements**
3. Didaktische Interdependenz als Orientierungsrahmen für (digital) gestützte Lehr-Lernarrangements
4. Ausblick

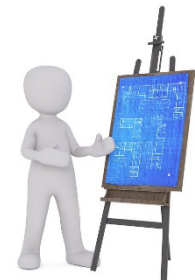
Erkenntnisse bezüglich digital gestützter Lehr- Lernarrangements

L
e
r
n
e
n
d
e



Häufig unzureichende Kenntnisse,
digitale Medien für den eigenen
Lernprozess gewinnbringend
einzusetzen.


Häufig unzureichende Kenntnisse,
digitale Lehr-Lernarrangements
lerntheoretisch zu rahmen.

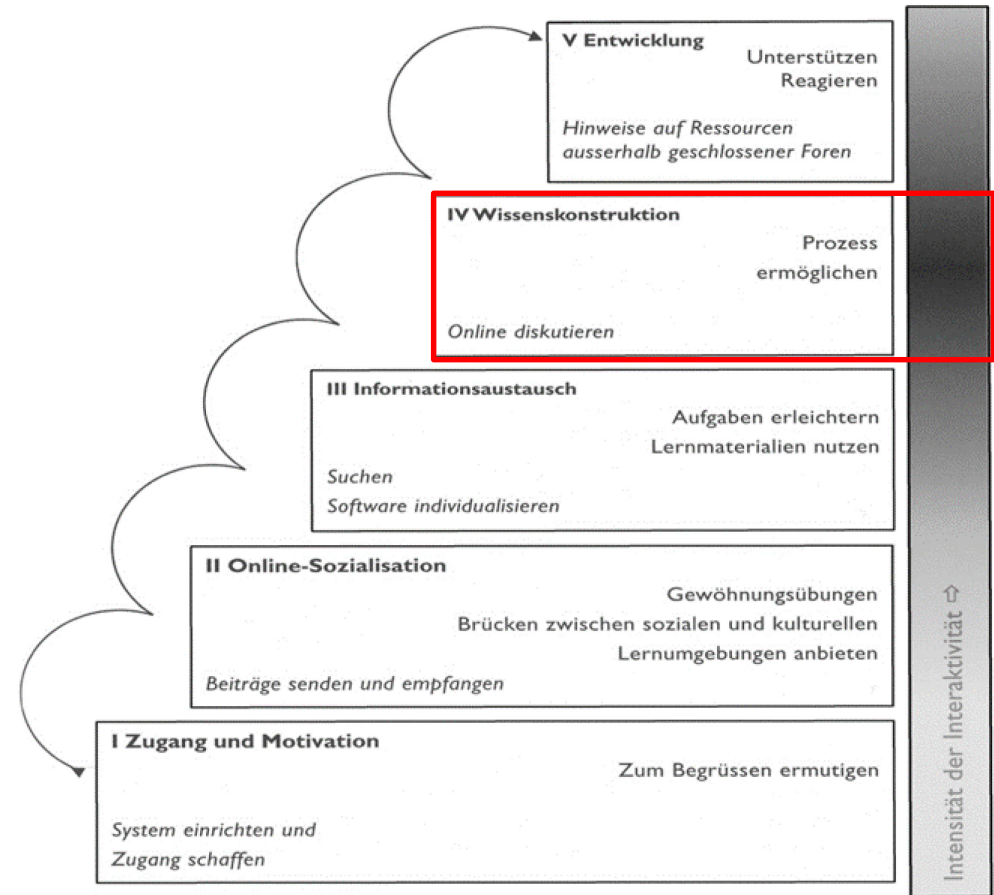


L
e
h
r
e
n
d
e

5-Stufen Modell zur Onlinesozialisierung

L
e
r
n
e
n
d
e

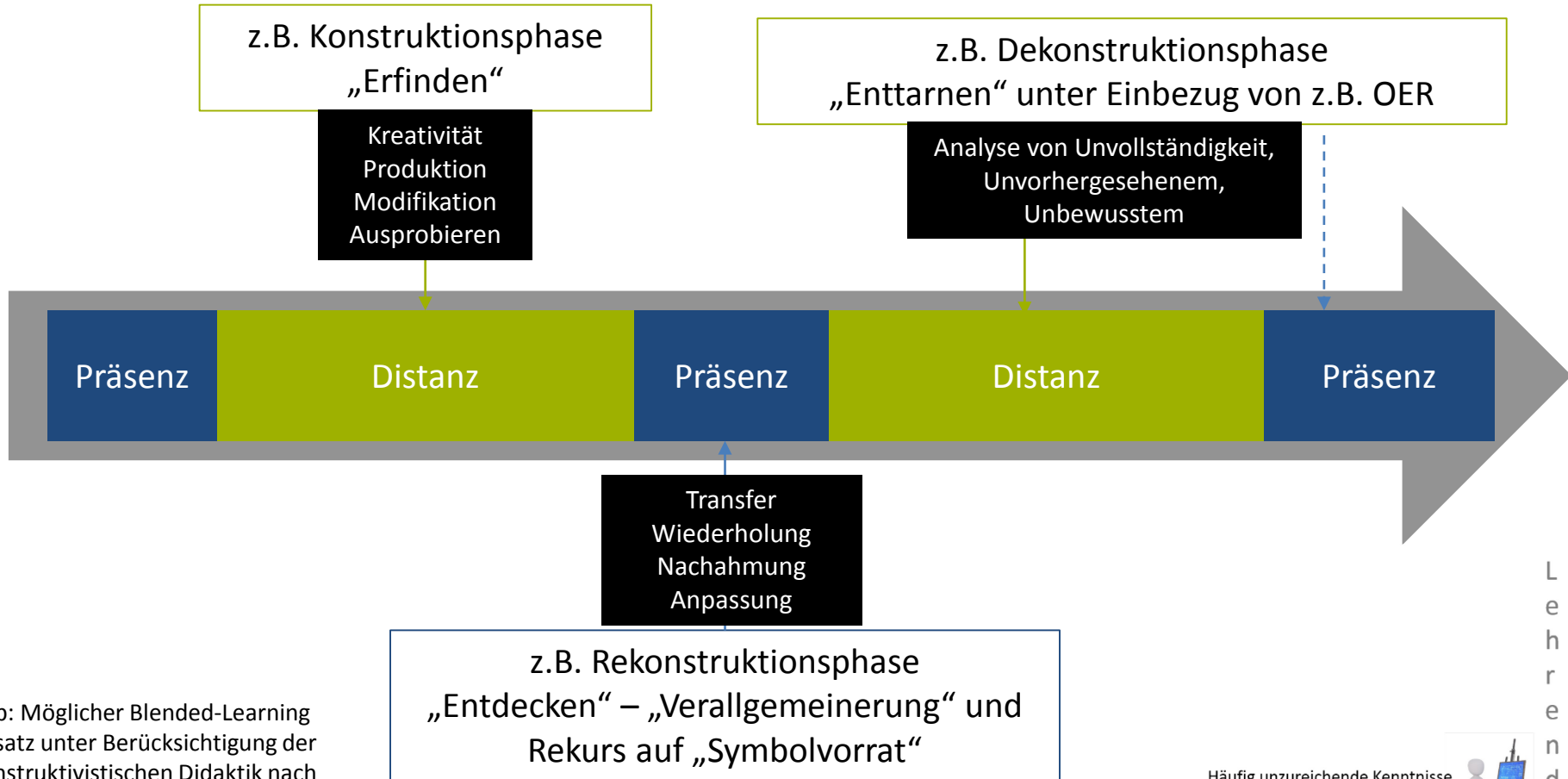
 Häufig unzureichende Kenntnisse, digitale Medien für den eigenen Lernprozess gewinnbringend einzusetzen.



- E-Moderation
- Technischer Support

(vgl. Salmon, 2004, S.27)

Beispiel einer lerntheoretischen Rahmung



L
e
h
r
e
n
d
e

Häufig unzureichende Kenntnisse,
digitale Lehr-Lernarrangements
lerntheoretisch zu rahmen.



Abb: Möglicher Blended-Learning Ansatz unter Berücksichtigung der Konstruktivistischen Didaktik nach Reich (vgl. Terhart, 2009, S. 21) – Eigene Darstellung

Zentrales Element für die Gestaltung digital gestützter Lehr-Lernarrangement

Für die Gestaltung von Lernwegen müssen die **Zusammenhänge** zwischen den Lernzielen, der Zielgruppe, dem Inhalt, der Methode und dem Medium (auch: Digitale Medien) erkannt und berücksichtigt werden!

Lernwege sollten nicht nur vor dem Hintergrund technischer Innovationen legitimiert werden!



Anforderungen an betriebliches Bildungspersonal infolge der Digitalisierung

Agenda

1. Erweiterte Aufgabenfelder im Kontext der betrieblichen Bildung als Folge der Digitalisierung
2. Erkenntnisse bezüglich digital gestützter Lehr-Lernarrangements
- 3. Didaktische Interdependenz als Orientierungsrahmen für (digital) gestützte Lehr-Lernarrangements**
4. Ausblick

Didaktische Interdependenz als Orientierungsrahmen für (digital) gestützte Lehr- Lernarrangements

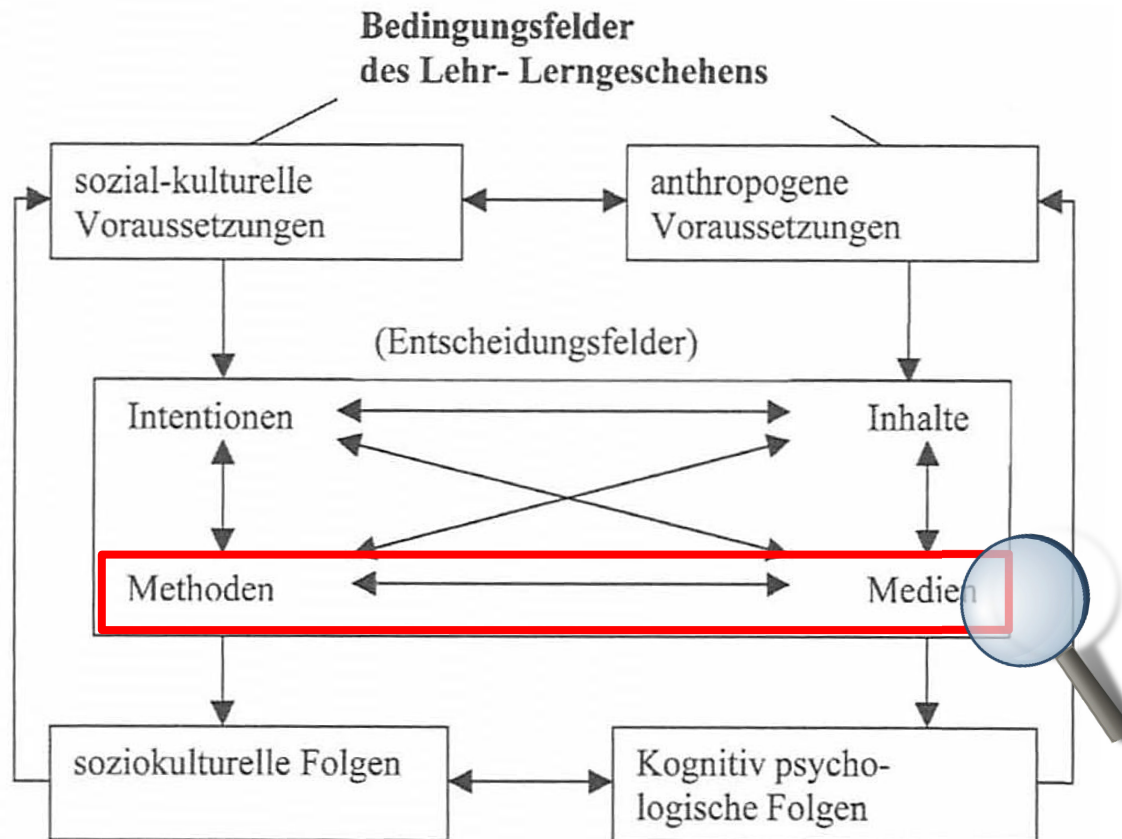
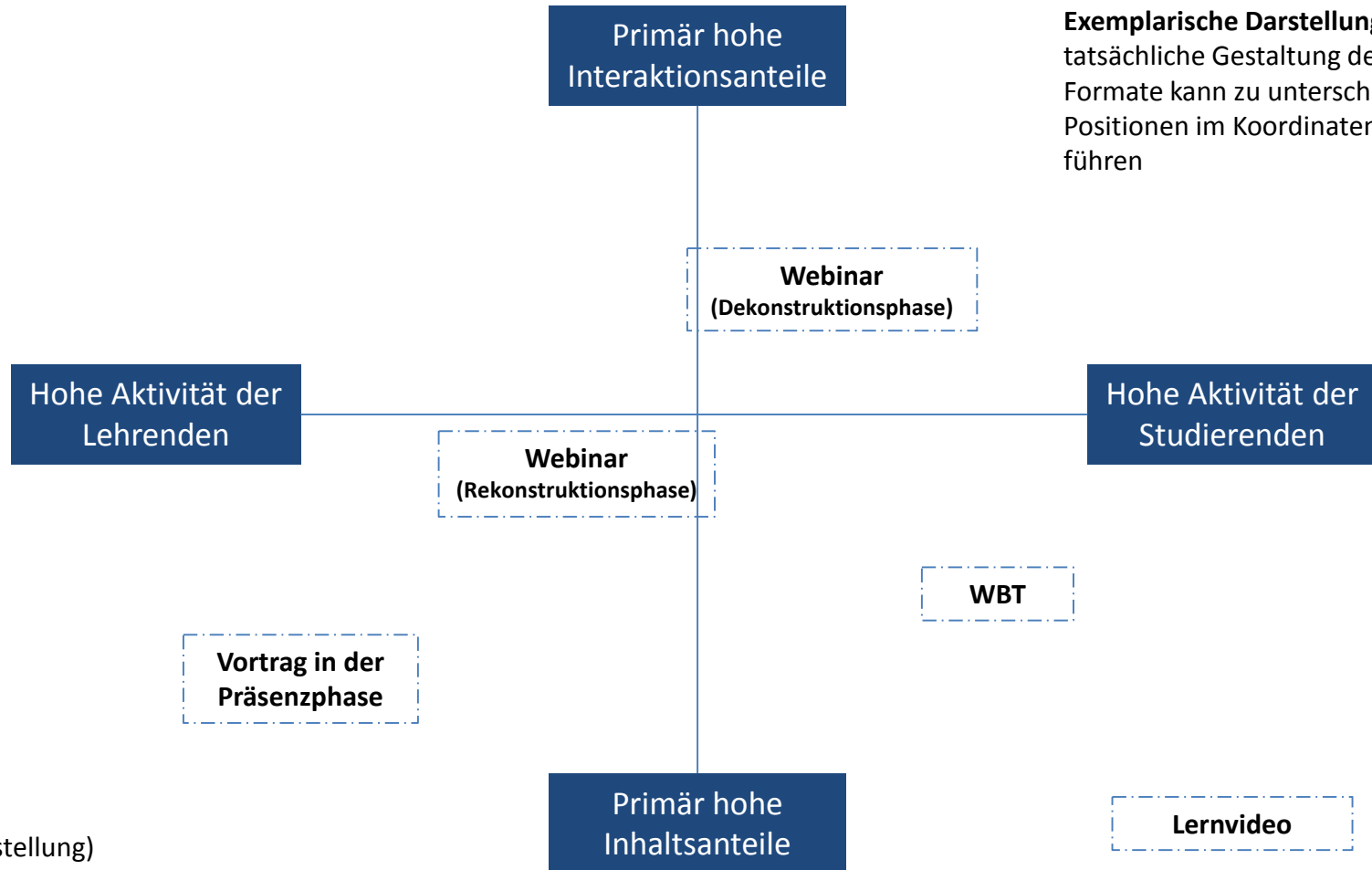


Abb.: Strukturmodell des Lehrens und Lernens (Berliner Modell) (Nickolaus, 2012, S. 46)

Online-Tools im didaktischen Interdependenzgefüge



Exemplarische Darstellung! Die tatsächliche Gestaltung der digitalen Formate kann zu unterschiedlichen Positionen im Koordinatensystem führen



(Eigene Darstellung)

Anforderungen an betriebliches Bildungspersonal infolge der Digitalisierung

Agenda

1. Erweiterte Aufgabenfelder im Kontext der betrieblichen Bildung als Folge der Digitalisierung
2. Erkenntnisse bezüglich digital gestützter Lehr-Lernarrangements
3. Didaktische Interdependenz als Orientierungsrahmen für (digital) gestützte Lehr-Lernarrangements

4. Ausblick

Ausblick

1 **Didaktisch intendierter Einsatz digitaler Lernmedien** im Kontext der Studienangebote unter Berücksichtigung des 5-Stufenmodells zur Onlinesozialisierung.

2 **Schulungsangebote für Lehrende**
(Didaktisch + Technisch)

3 **Schulungsangebote für Studierende**
(Technisch + Fähigkeiten zur Bewertung von OER)

Anknüpfungspunkte für den nachhaltigen Einsatz digitaler Lernmedien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Wilhelm Koschel, M.A.
(WWU Münster)

Mail: koschel@uni-muenster.de
Tel. : 0251 / 83-24342

Literatur

Kaufhold, M., Weyland, U., Harms, J. & Stratmann, E.-L. (2017). Bedarfsanalyse zum betrieblichen Bildungspersonal. In M. Kaufhold, U. Weyland, B. Klemme & T. Kordisch (Hrsg.), Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote für betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungs- und Technikbereich (HumanTec) – Ergebnisse der Bedarfsanalyse und Darstellung der Studienangebote (S. 7-159). Berichte aus Forschung und Lehre Nr. 41, Fachhochschule Bielefeld.

Kaufhold, M., Weyland, U. & Koschel, W. (2017). Bedarfsanalyse zur Nutzung Digitaler Medien. In M. Kaufhold, U. Weyland, B. Klemme & T. Kordisch (Hrsg.), Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote für betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungs- und Technikbereich (HumanTec) – Ergebnisse der Bedarfsanalyse und Darstellung der Studienangebote (S. 277-319). Berichte aus Forschung und Lehre Nr. 41, Fachhochschule Bielefeld.

Salmon, G. (2004). E-tivities: Der Schlüssel zu aktivem Online-Lernen. Zürich: Orell Füssli.

Terhart, Ewald (2009). Allgemeine Didaktik. In M. A. Meyer (Hrsg.), Perspektiven der Didaktik (1.Auflage, Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Sonderheft, 9, S. 13-34). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.